

L 6716/L 6916-4	1	Nördlich von Kirrlach	563,5 ha
Kiese und Sande des Oberen Kieslagers (OKL)	Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Mögliche Produkte: Natur- und Brechsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}		
0,5 m 31,5 m	LGRB-Rohstofferkundungsbohrung, im südöstlichen Bereich des Vorkommens: Ro6717/B4 (= BO6717/265), Lage: R ³⁴ 67 580, H ⁵⁴ 57 600, Ansatzhöhe: 104,5 m NN		
Gesteinsbeschreibung: Wechsellagerung von sandigen Kiesen (Fein- und Mittelkies, zum Teil auch grobkiesig) mit unterschiedlich stark kiesigen Sanden. Einschaltungen von feinerkörnigen Lagen sind vorhanden. Der Sandanteil im Oberen Kieslager beträgt fast 60 %, davon sind 20 % Feinsand. Der Schluffanteil liegt bei 3,7 %. Die rötlichgraue Farbe weist auf den relativ hohen Randgebirgsanteil der Sande und Kiese hin. Analysen: LGRB-Analyse der Kiese und Sande der LGRB-Rohstofferkundungsbohrung Ro6717/B4 (3–35,5 m Tiefe) aus GLA (1992): (1) <u>Geröllspektrum</u> an der 16/32 Fraktion: 25 % Quarz; 37,9 % Quarzite; 1,9 % Gneise; 11,6 % Lydite; 6 % Granite + Porphyre; 1 % Buntsandstein; 2,3 % mittel- bis grobkörniger Sandstein; 14,2 % Kalksteine + Kalksandsteine; davon 26 % Randgebirgsmaterial. (2) <u>Korngrößenverteilung</u>: Schluff < 0,063 mm: 3,7 %; Sand 0,063–2 mm: 57,1 %; Fein- bis Mittelkies 2–16 mm: 32 %; Grobkies 16–63 mm: 7,3 %. (3) <u>Karbonatgehalt</u> der Sandfraktion 0/2 mm: 11,1 %. Vereinfachtes Profil: LGRB-Rohstofferkundungsbohrung Ro6717/B4 (siehe Anhang), Lage s. o. 0 – 0,5 m Boden, stark feinsandig, stark mittelsandig – 2,0 m Sand, feinkiesig, rötlich (OKL) – 3,0 m Sand, lagenweise feinsandig, lagenweise schluffig, rötlich (OKL) – 11,0 m Feinkies, Mittelkies, stark mittel- bis grobsandig (45–50 %), schwach grobkiesig, schwach steinig, rötlich, Anteil Schwarzwaldmaterial: 15–20 % (OKL) – 14,0 m Mittel- bis Grobsand, fein- mittelkiesig (ca. 30 %), grau-rötlich, Anteil Schwarzwaldmaterial: 10–20 % (OKL) – 18,0 m Kies, Mittel- bis Grobsand (20–30 %), schwach steinig, rötlich-grau (OKL) – 19,0 m Feinsand, stark kiesig (ca. 30 %), grau, Anteil Schwarzwaldmaterial: 20 % (OKL) – 26,5 m Feinsand, schluffig, nach unten abnehmend schwach feinkiesig, grau (OKL) – 32,0 m Fein- bis Mittelkies, schwach grobkiesig, sandig (ca. 20 %), Anteil Schwarzwaldmaterial: 35–40 %; bei 31,3–31,5 m Mudde, tonig, schwarz, reich an Schalenresten (OKL) – darunter: Fein- bis Mittelsand und Ton des OZH – Nutzbare Mächtigkeit: Die nutzbare Mächtigkeit beträgt 31 bis 34 m. Abraum: Die Deckschichten sind im Bereich des Vorkommens nur wenige dm mächtig und bestehen hauptsächlich aus lehmigem Sand und Schluff (LGRB 2006a). Grundwasser: Der Ruhewasserspiegel in der Bohrung Ro6717/B4 (=BO6717/265) wurde am 15.07.1991 bei 101 m NN festgestellt. Im Bereich des Vorkommens sind die feinklastischen Sedimente im Niveau des OZHs vermutlich hydraulisch wirksam (vgl. Abb. 24). Die allgemeine hydrogeologische Situation ist in Kap. 2.2 und in den Abb. 22 und 23 dargestellt. Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungerschwernisse: Feinsedimenteinschaltungen (Schluffgehalte von fast 4 % und Feinsandanteile von 20 % innerhalb des Oberen Kieslagers). Flächenabgrenzung: <u>Norden, Westen und Osten:</u> Vorkommen L 6716/L 6916-3 mit nutzbaren Mächtigkeiten < 30 m. <u>Süden:</u> Ortschaft Kirrlach. Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung beruht auf der Auswertung der LGRB-Rohstofferkundungsbohrung Ro6717/B4 (Ventilbohrverfahren mit vollständiger Materialgewinnung) im Südosten und der Bohrung BO6717/861 im Südwesten des Vorkommens. Vom zentralen und nördlichen Bereich sind keine geeigneten Bohrungen bekannt. Daher ist dort eine Erkundung mittels Rammkern- oder Ventilbohrungen zur Prüfung der wirtschaftlichen Verwertbarkeit erforderlich. Sonstiges: Die Gewinnung dieses Kiesvorkommens kann nur durch Nassauskiesung erfolgen. Zusammenfassung: Das auf der Karte dargestellte Vorkommen umfasst Kiese und Sande des Oberen Kieslagers (heute: Mannheim-Fm.) von 31 bis 34 m Mächtigkeit. Aufgrund der feinkörnigen Ausbildung des mächtigen Oberen Zwischenhorizonts (heute: Ladenburg-Horizont) direkt an der Basis des Oberen Kieslagers ist das Mittlere Kieslager (heute: Weinheim-Schichten) nicht nutzbar. Kennzeichnend für das Vorkommen ist der hohe Sandgehalt gegenüber dem Kiesanteil (einschließlich des geringen Grobkiesanteils).			